Wiener Stadt-Bibliothek.
Td 27348 D

Wiener Stadtbibliothek
Td 27348 D

Wiener Stadtbibliothek
27348 D

I. N. 37305

I D E E N

D27348

z u r

äussern und innern Verzierung der Gebäude,

a l s

Anleitung für angehende mechanische Künstler und Handwerker

zur Uebung im Erfinden und Darstellen.

SEINER KAISERLICHEN HOHEIT

d e m

ERZHERZOG RAINER

in tiefster Ehrerbietung zugeeignet

von dem Verfasser

G e o r g P e i n,

Architeckt und der k. k. Akademie der Bildenden Künste Mitglied.

Erster Theil

mit 36 Kupfertafeln in aquatinta geäzt von Piringer.

Wien, 1809.

Auf Kosten des Verfassers.

STADTBIBLIOTHEK WIEN

Die Bestimmung dieses Werkes, und die Absicht, in welcher es unternommen wurde, ist in der *Aufschrift* angekündigt. So wie die Hefte nach und nach erschienen sind, sollten Verzierungs - Bildhauer, Gold - Silber - und Bronz - Arbeiter, Stockatorer, Tischler, Schlosser, Tappezierer, mechanische Künstler und Handwerker, kurz, Arbeiter aller Klassen, die sich mit Verzierungen beschäftigen, jeder nach seinem Bedürfnisse, Ideen, das ist, *anwendbare Entwürfe* finden.

Nicht, als ob es an Werken, die zu Verzierungen aller Art Anleitung und Muster geben, mangelte. Wer kennt nicht Albertolli, Berain, u. dgl.?

Aber diese Werke sind nur in wenigen Händen, — *können* ihrer hohen Preise wegen nur in sehr wenigen Händen seyn; dieſs mufste natürlich ihre Verbreitung, und dadurch ihre Gemeinnützigkeit hindern. In der That also mangelt es, wenigstens an *solchen* Werken, die nach ihrer Anlage und ihrem Preise, den Umständen der *minder vermögenden Klasse*, der sie zu Nutzen kommen sollten, angemessen, folglich, geeignet wären, in viele Hände zu gelangen, und wenn ich meine Hoffnung äufsern darf, durch einige Funken des bessern Geschmackes, auch die kleinern Werkstätte zu erhellen. Diesem Mangel abzuhelfen, war mein Wunsch, mein Zweck; und ich habe die Zuversicht, von der Billigkeit des Publikums zu erwarten, es werde den äufserst mässigen Preis dieses ersten Bandes als einen Beweis annehmen, dafs ich bey Herausgabe desselben den höhern Lohn, den Lohn der Gemeinnützigkeit, bey weitem meinem Vortheile vorgezogen habe. Bey dem Entwurfe selbst war mein Augenmerk darauf gerichtet: hauptsächlich Gegenstände, die für den gesellschaftlichen Gebrauch benützbar sind, zu wählen, und mit der Zierlichkeit der Form, die *Möglichkeit der Ausführung* zu vereinbaren. Zur Erleichterung dieser Ausführung ist daher überall, nicht nur der entworfene Gegenstand für sich, sondern auch jeder einzelne Theil, mit sorgfältiger Genauigkeit, und selbst die kleinste, zarteste Verzierung, dennoch in einer Gröfse ausgeführt, die dem Arbeiter das Verhältnifs zu dem Ganzen richtig angibt, und ihm eine mannigfaltige und wirkliche Anwendung gestattet.

Jedoch, ich blieb nicht dabey stehen, blofs Entwürfe zu liefern, die man gleichsam nur genau, Zug für Zug, in die Wirklichkeit übersetzen sollte. Da ich stets von den einfachen zu zusammengesetztern, von leichten Ideen zu solchen aufstieg, deren Ausführung gröfsere Uebung und Fertigkeit fordert, so hoffe ich durch einen solchen, kaum wahrnehmbaren Uebergang, eben so unwahrgenommen, und ohne Schwierigkeit, von dem Guten zum Bessern zu führen, zu Versuchen, Veränderungen, Zusammensetzungen, bis zu dem Muthe *ursprünglich* zu werden, zu leiten, auf diese Weise den Geist der Selbsterfindung zu wecken, ihm Trieb und Nahrung zu geben, und auf einem solchen Wege praktisch zu dem vortrefflichen Unterrichte mitzuwirken, der den ausübenden Arbei-

tern und Handwerkern aller Klassen, an der k. k. Akademie der bildenden Künste, so liebreich und unentgeltlich angebothen wird, wovon auch die glücklichen Folgen bereits in den sichtbaren Vorschritten so vieler Kunst- und B erbszweige unverkennbar am Tage liegen.

Wenn man sich die Mühe nicht dauern läfst, meine Entwürfe näher zu untersuchen, so kann es dem Kenner des antiken Geschmackes nicht wohl entgehn, dafs ich Denselben überall vor Augen gehabt; und welcher Künstler darf ihn jemahls aus dem Gesichte verlieren?— Ich hielt mich jedoch berechtigt, in dem Freystaate der Künste nicht blofs ein knechtlicher Kopist des Anticken zu bleiben. Aber man belege diese Freyheit nicht mit der abschreckenden Benennung einer *Neuerung*; man vergönne vielmehr dem Bestreben eines Künstlers, Versuche zu machen, auf einem *andern* Wege zuletzt *dennoch dahin* zu kommen, wohin die Künstler vor uns, auf ihrem Wege zu gelangen, suchten, und man erwäge zugleich, wie sehr Sitten, Gebräuche, Lebensart der heutigen Welt, von denen des Alterthums verschieden sind. Oder, soll der Künstler in dem Gemählde eines Gastgebots des achtzehnten Jahrhunderts seine Gäste, statt sitzend, noch auf Betten um den Tisch gelagert vorstellen? — Das Publikum ist durch den ersten, aus sechs Heften bestehenden Band in den Stand gesetzt, einen Ausspruch zu thun, wie fern ich bisher seiner Erwartung Genüge geleistet habe, um hieraus zu schliefsen, wefsen es sich *in der Folge von* mir zu versehen habe.

Ich bin dieses Ausspruchs mit Ehrerbietung gewärtig, und es wird für mich ermunternd seyn, dafern eine günstige Aufnahme mir zu hoffen erlaubt, dafs meine Fähigkeit meine Bemühung überall unterstützt habe, und der Erfolg meines Bestrebens, den erhabenen Nahmen, unter dessen Schutze dieses Werk erscheinen zu lassen, mir das Glück gewährt ist, würdig zusage.

Wien am letzten May 1809.

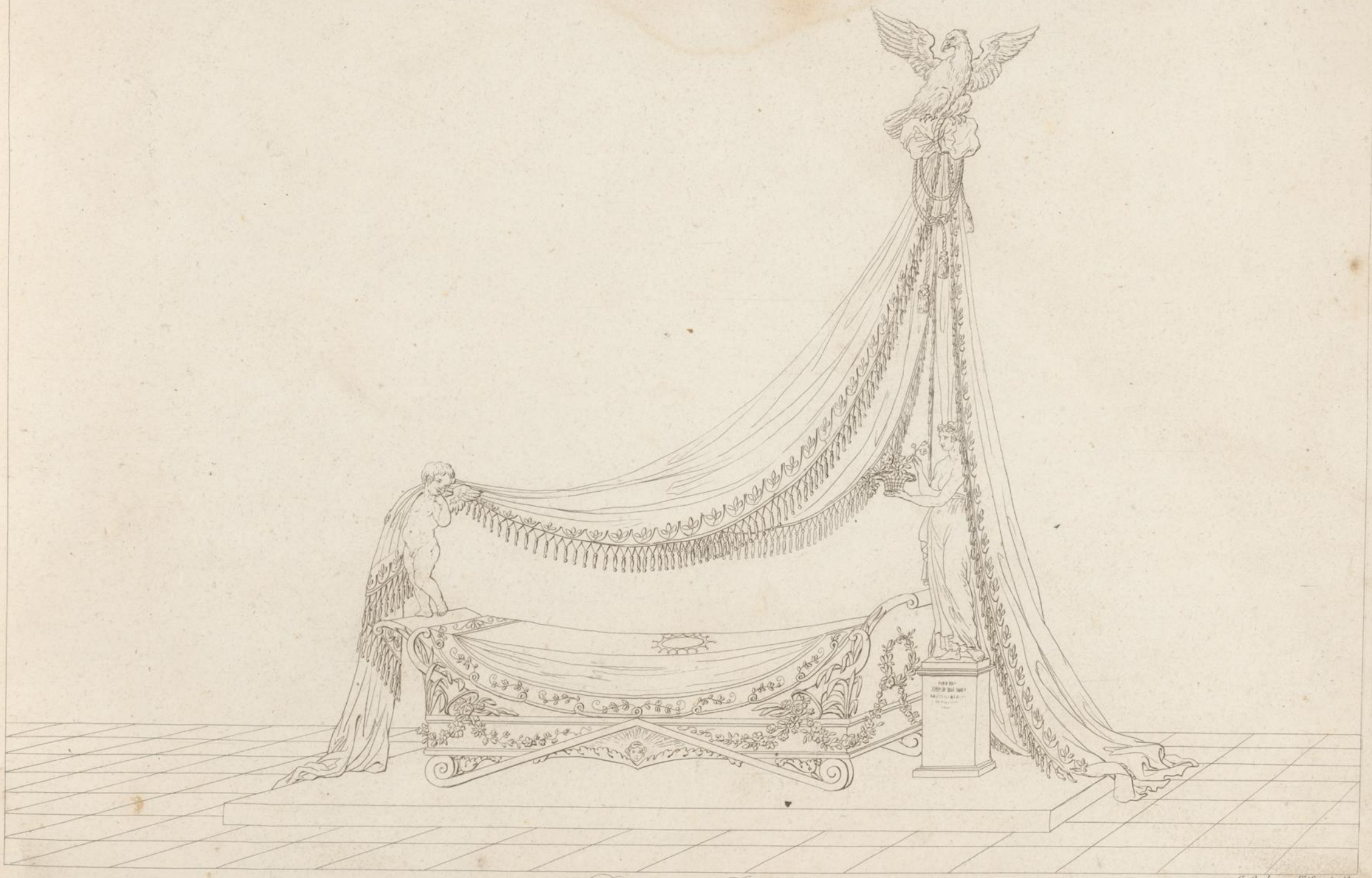
WIENER STADTBIBLIOTHEK

ntworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Balkon = Gitter

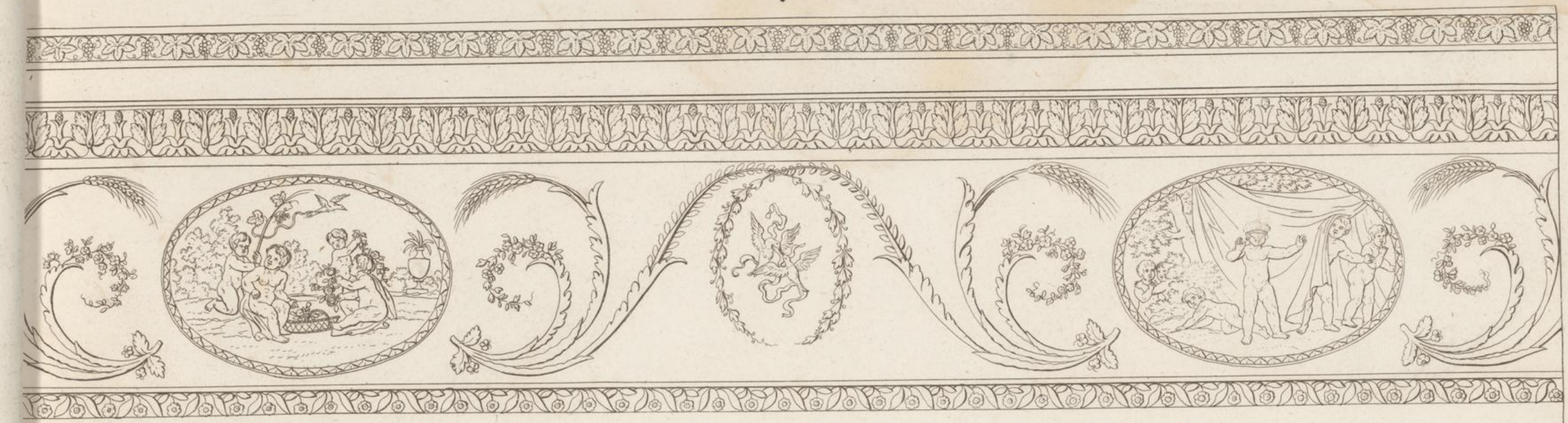
STADTBIBLIOTHEK WIEN



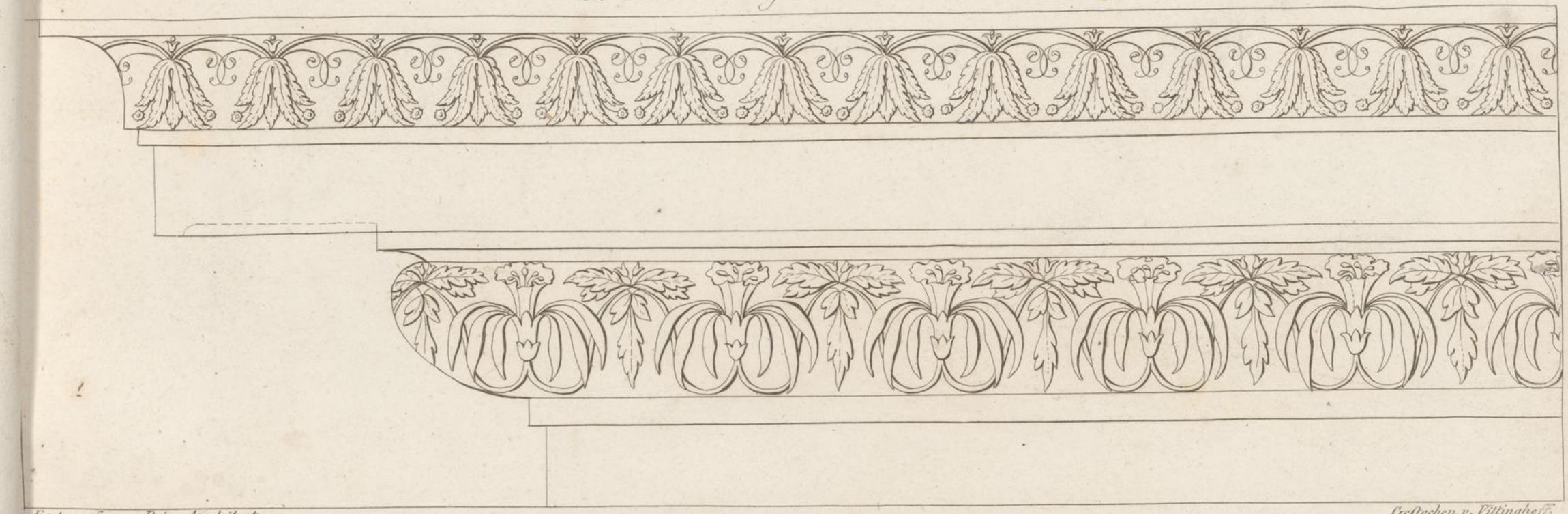
Gestochen v. Villinghoff.

Parade-Bett.

WIENER STADTBIBLIOTHEK



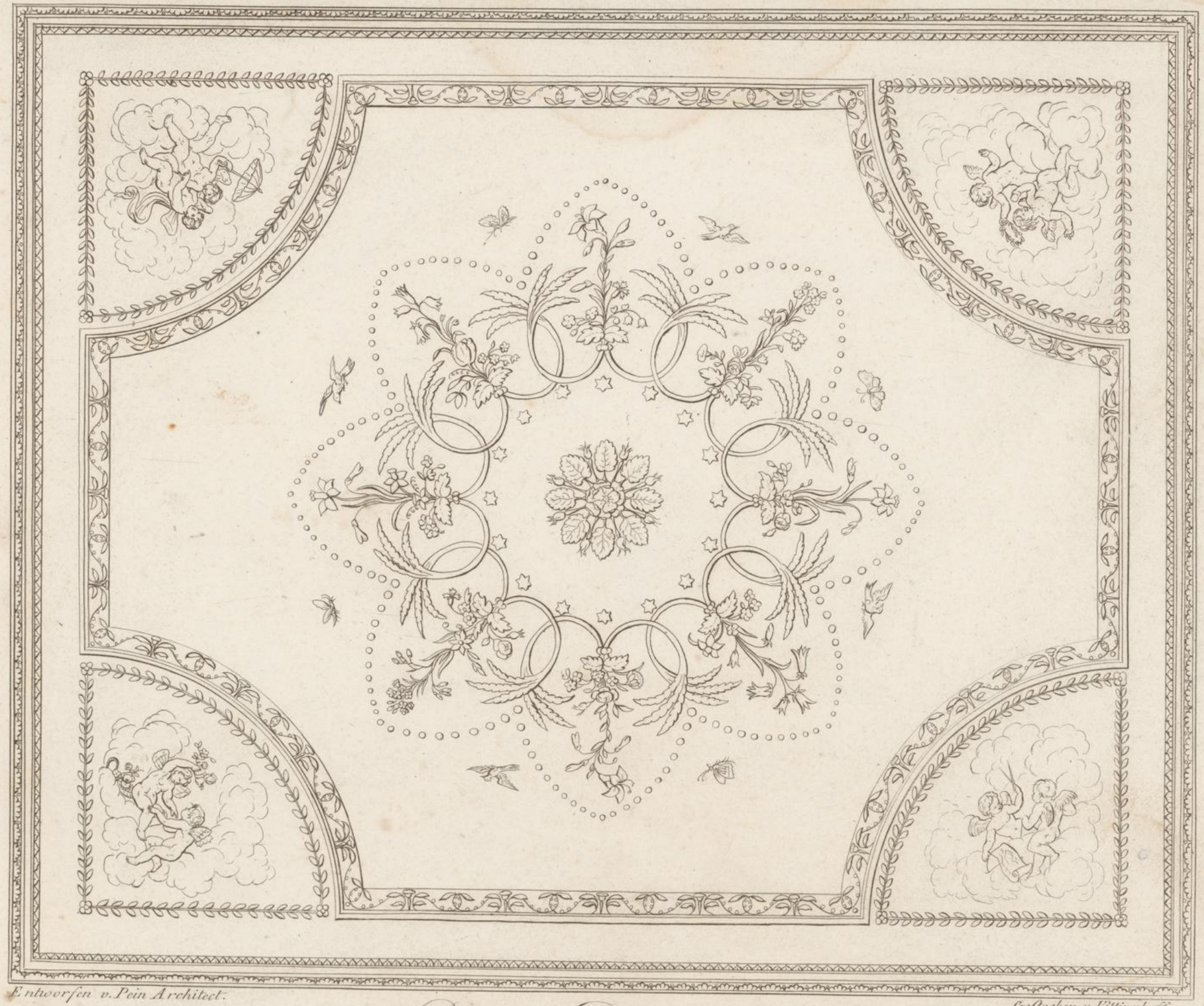
Verziertes Gesims, Fries und Architrav
im innern eines Gebaudes anzuwenden.



Entworfen v. Pein Architect. *Gestochen v. Fittinghoff.*

Verziertes Gesims.

STAATSBIBLIOTHEK

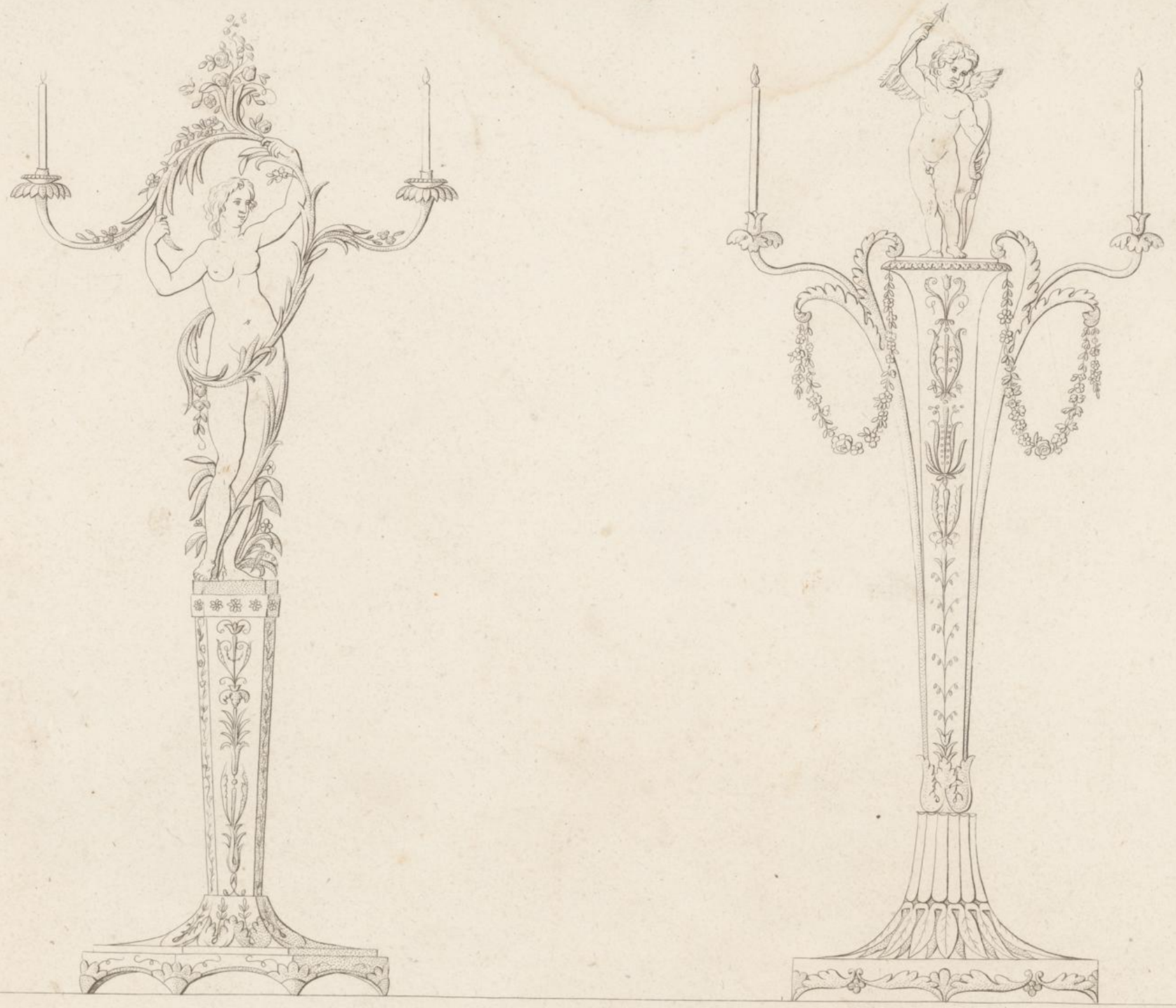


Entworfen v. Poin Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Plafond=Deckenstück.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

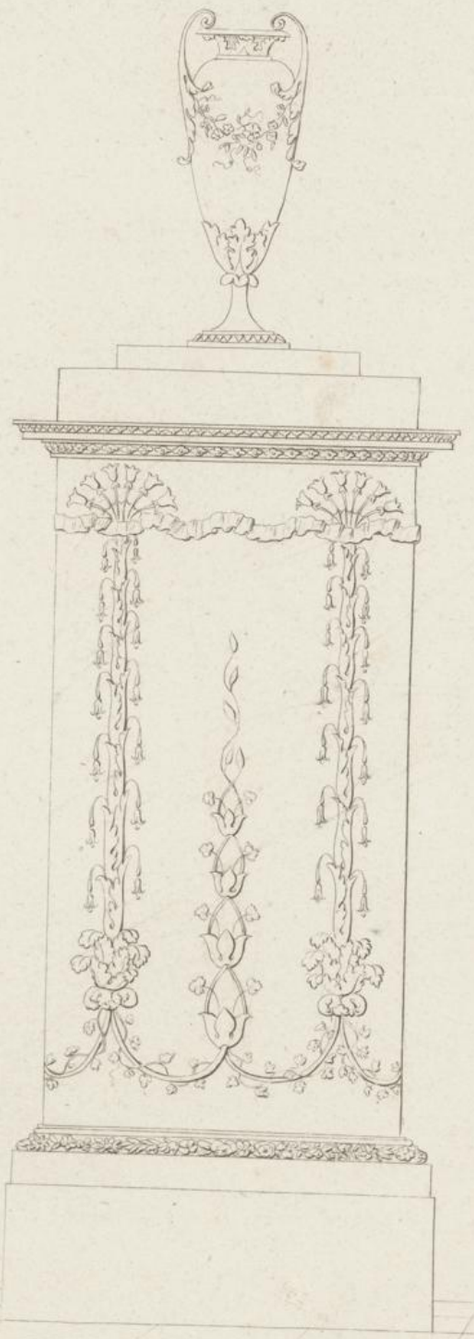


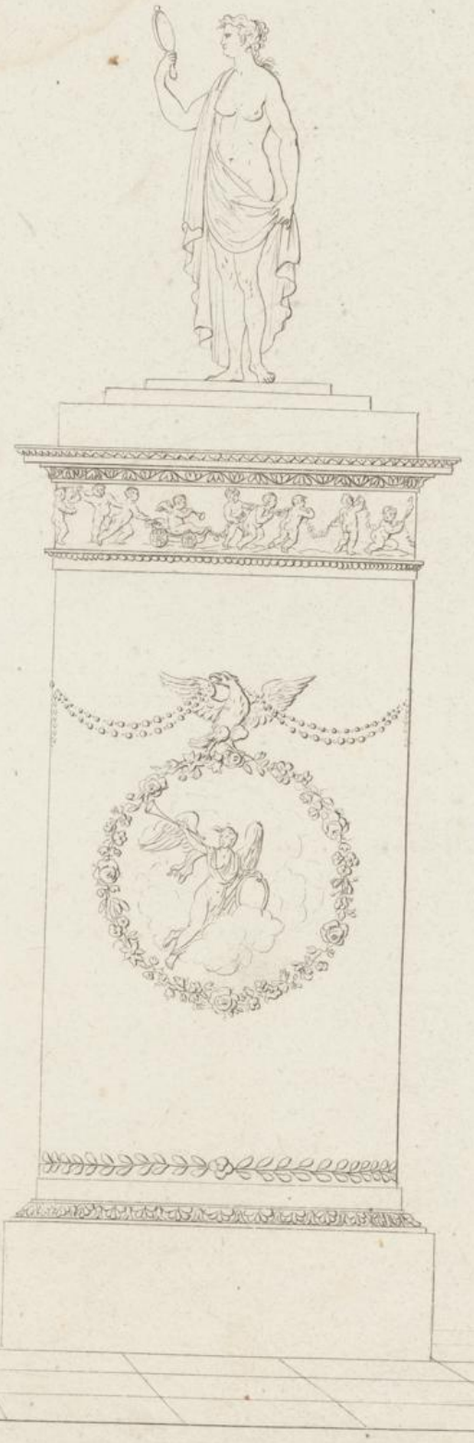
...tio orfen v. Pein Architect.

Gestochen von Vittinghoff.

Arm-Leuchter

WIENER STADTBIBLIOTHEK



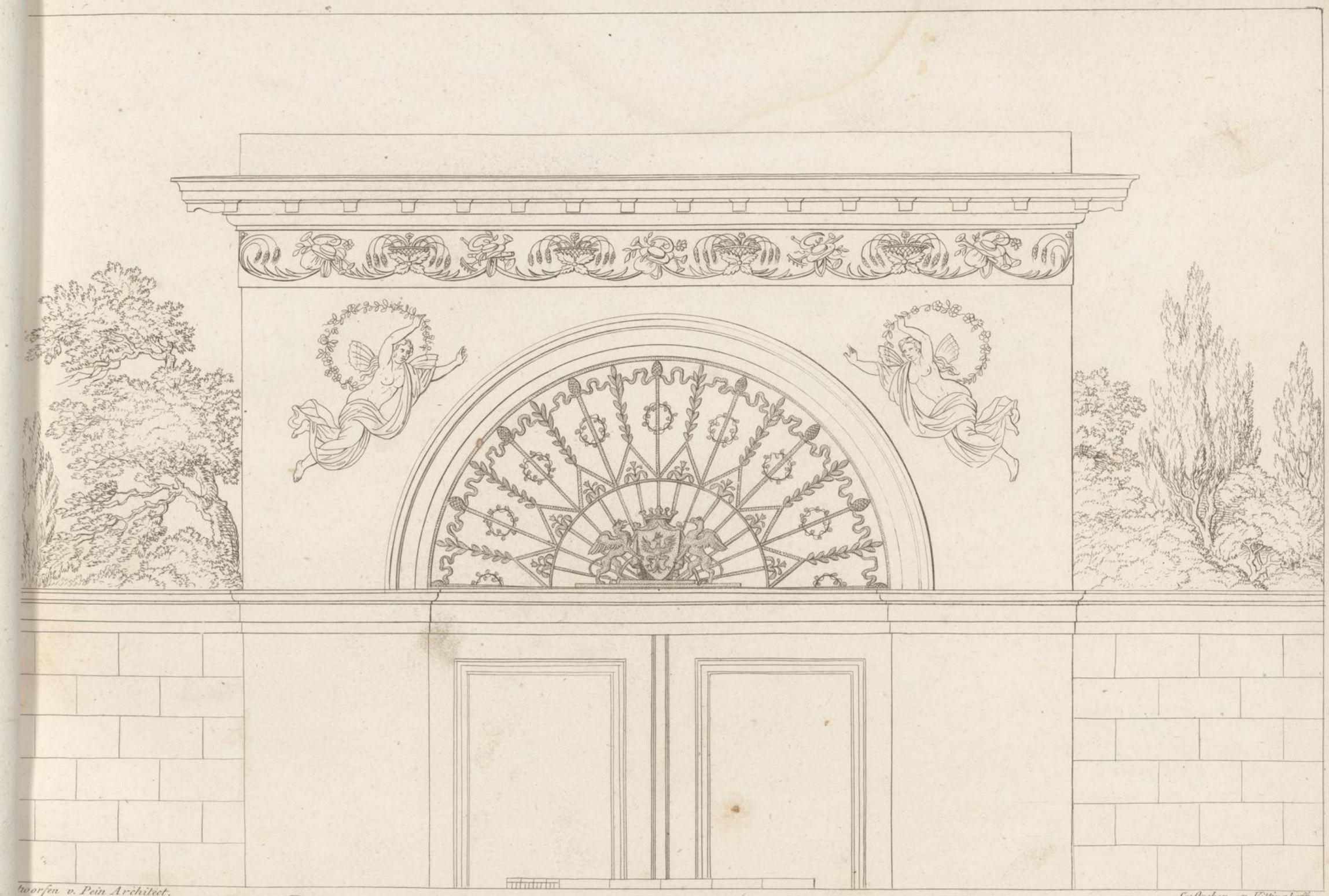


Pein Architect: entwerfen.

Gestochen v. Willinghoff.

Oefen.

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK

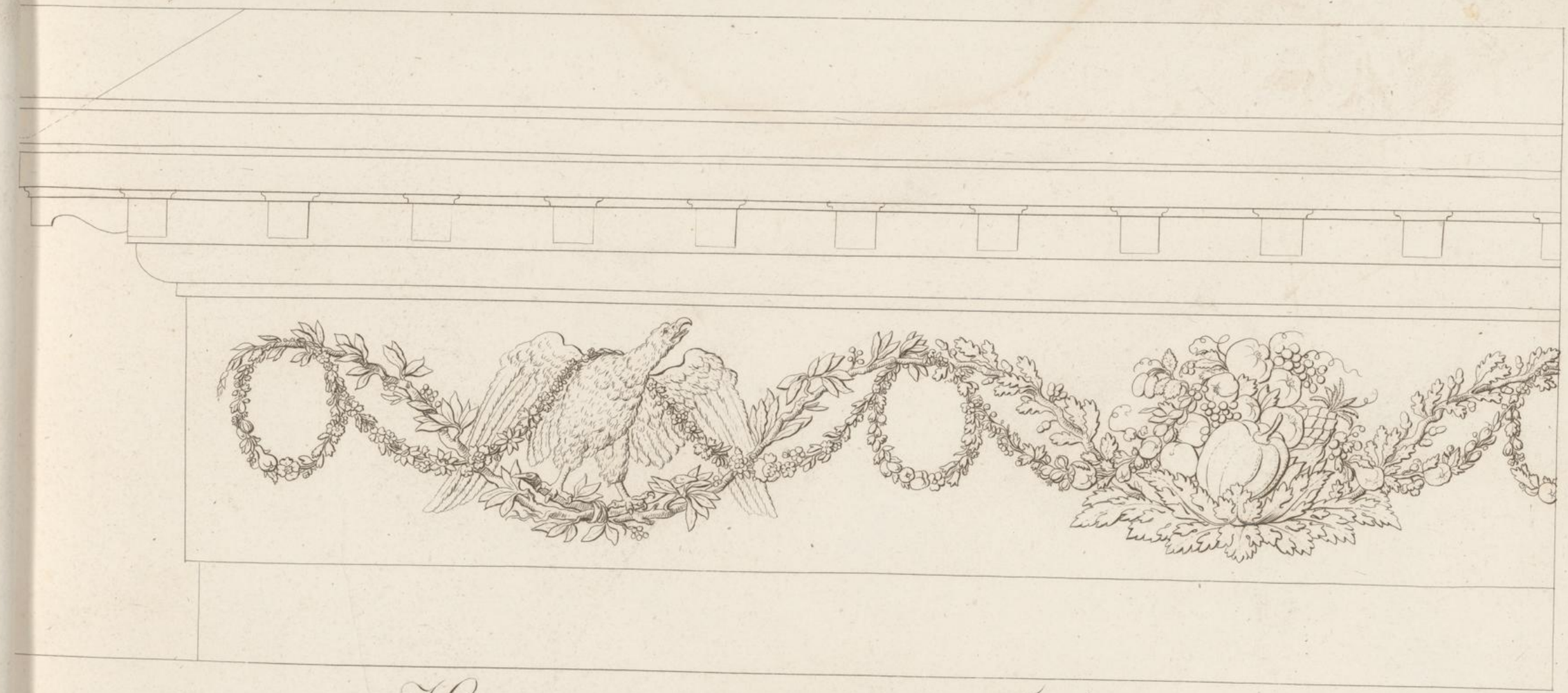


...worfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Der obere Theil eines Einfahrt Thores samt dem Oberlichte.

WIEN STADTBIBLIOTHEK



Hauptgesims samt dem verzierten Friese.

fen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Verziertes Glied.

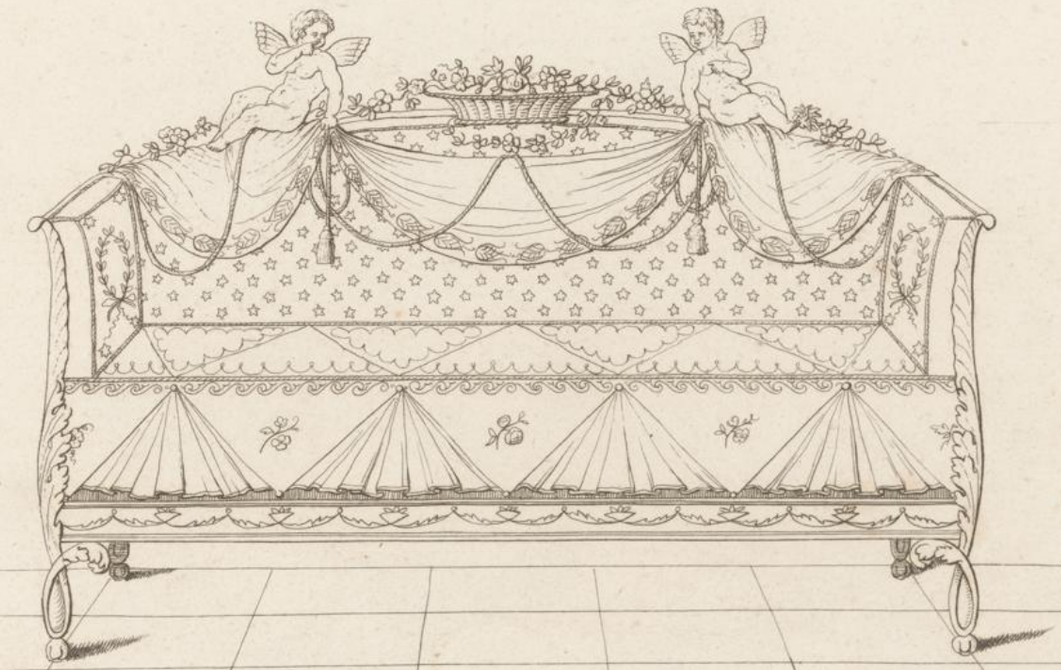
BIBLIOTHEK

twerfen v. Pein Architect.

Geſtochen v. Vittinghoff.

Fries Verzierung.

WIENER STADTBIBLIOTHEK



n Architect entworfen. *Gestochen v. Vittinghoff.*

Sopha

WIENER STADTBIBLIOTHEK

...worfen v. Pein Architect.

Geſtochen v. Villinghoff.

Tafel-Aufsatz

STAATS BIBLIOTHEK

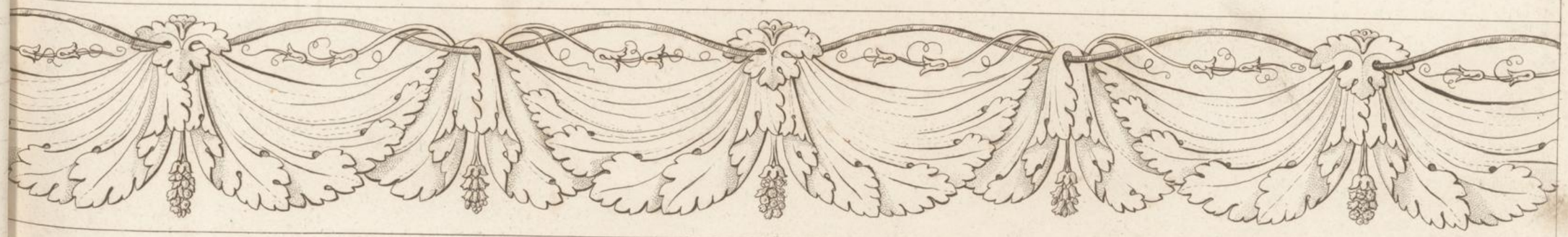
Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Ansicht eines Springbrunnens welcher sowohl an der Hof=Façade eines Wohnge=
bäudes dem Einfahrt=Thore gegenüber, als auch in einem Garten anzubringen ist.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

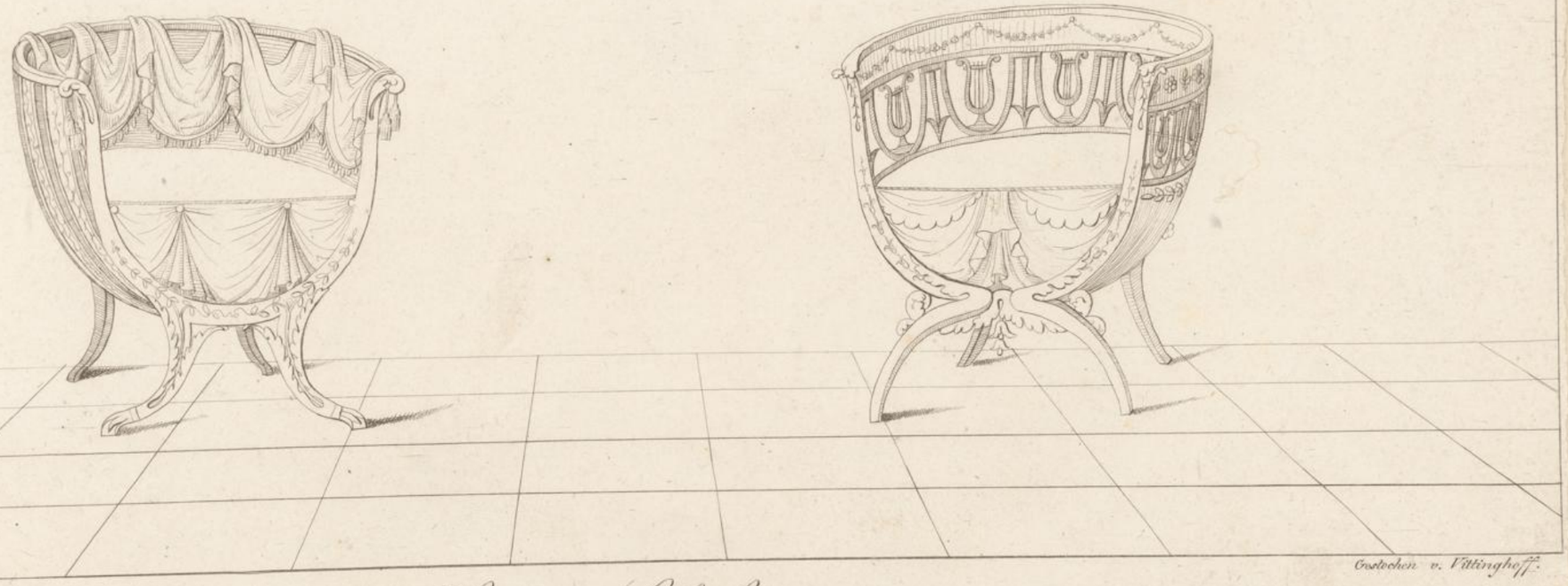
Verziertes Hauptgesims, wobey die Laubköpfe die Tragsteine vorstellen.



Entworfen v. Pein Architect. Gestochen v. Villinghoff.

Trapperie von Blättern welche eine Friesverzierung bilden.

STAATSBIBLIOTHEK



Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Arm-Sessel

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK

Pein Architect entworfen. *Gestochen v. Villinghoff.*

Schildstützen.

Zum Friedenszweige

Zum Fischer.

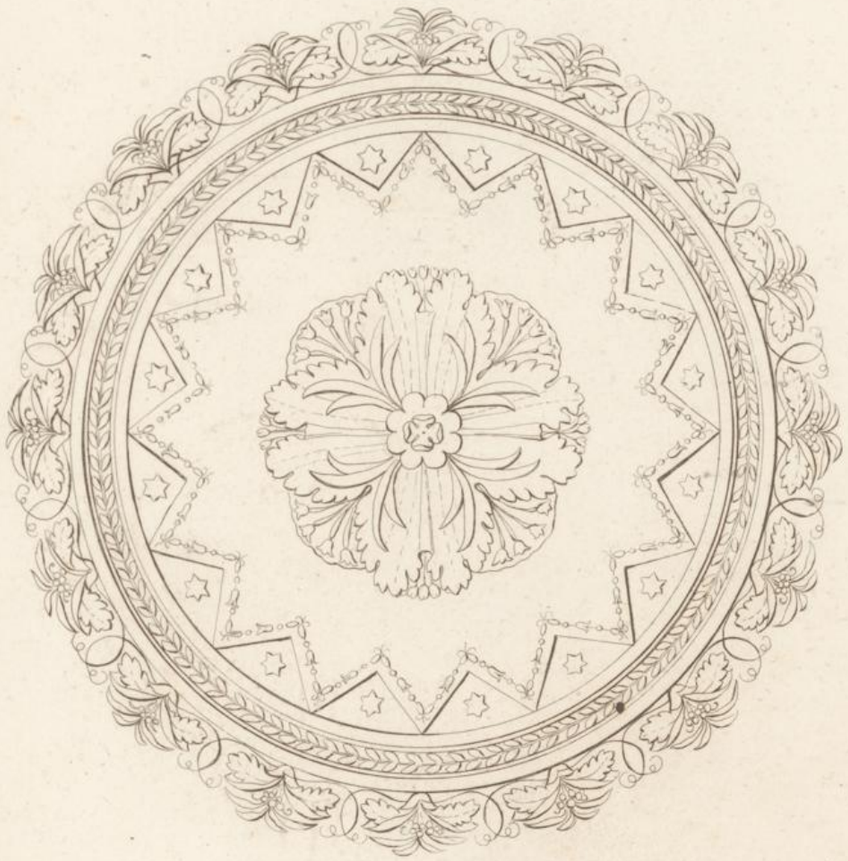
WIENER STADTBIBLIOTHEK

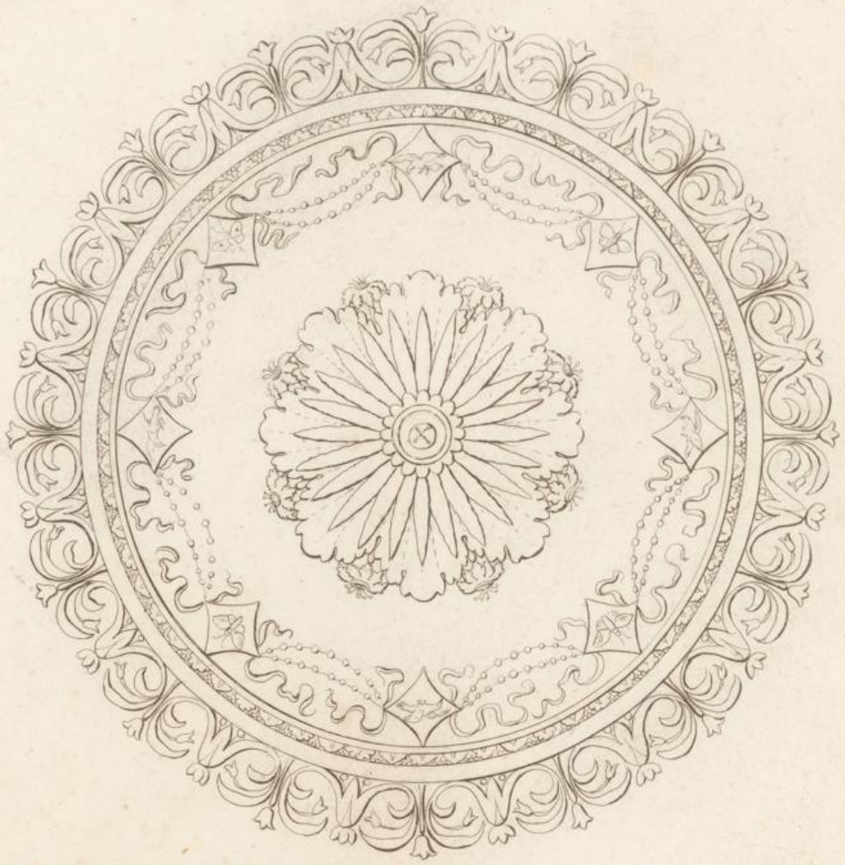
Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Brod oder Obst-Körbe.

WIEN. STADTBIBLIOTHEK



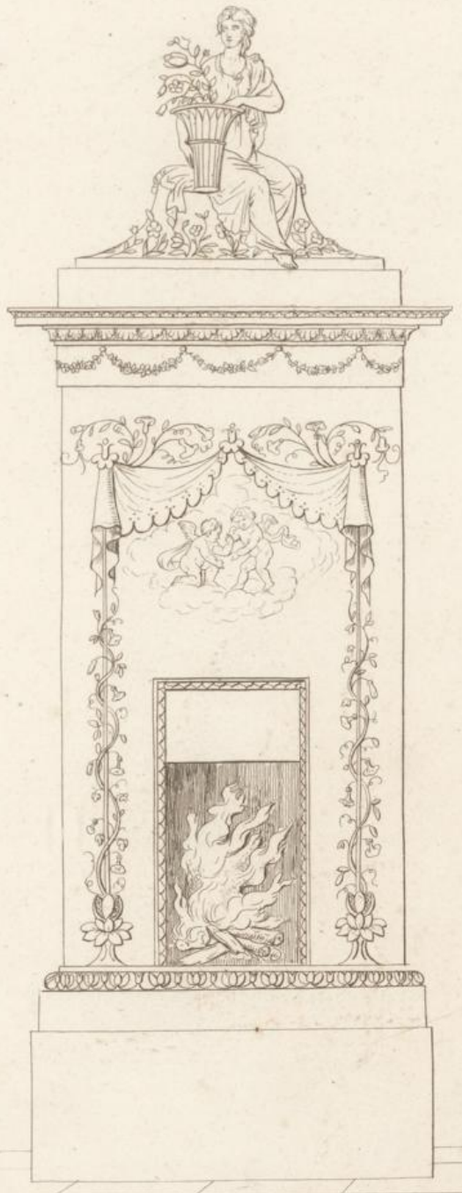


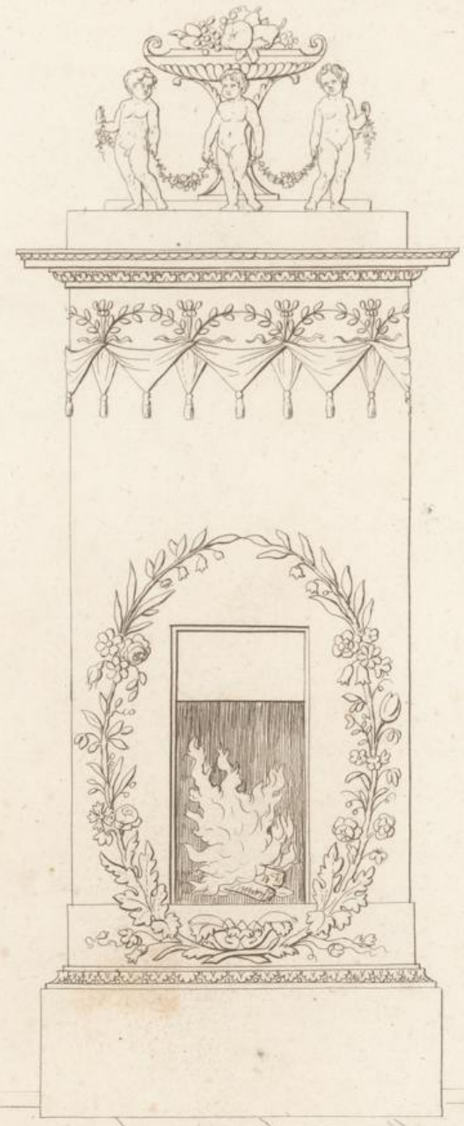
Entworfen von Pein, Architect.

Gestochen von Vittinghoff.

Rosetten.

STADTBIBLIOTHEK NÜRNBERG



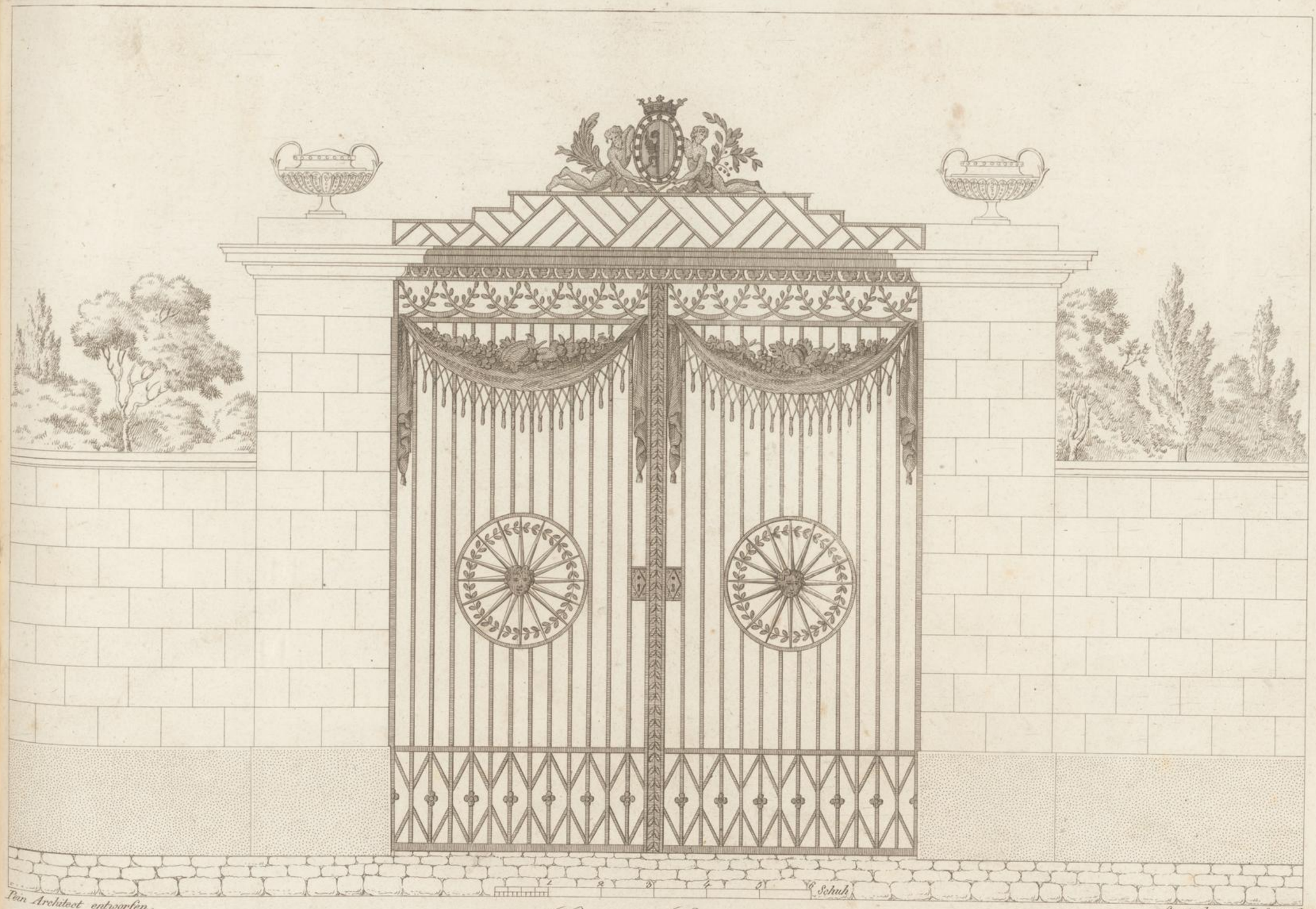


Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Franklin-Oefen.

K. K. HOF- U. STAATSBIBLIOTHEK



Pein Architect entworfen.

Gestochen v. J. Spiegl.

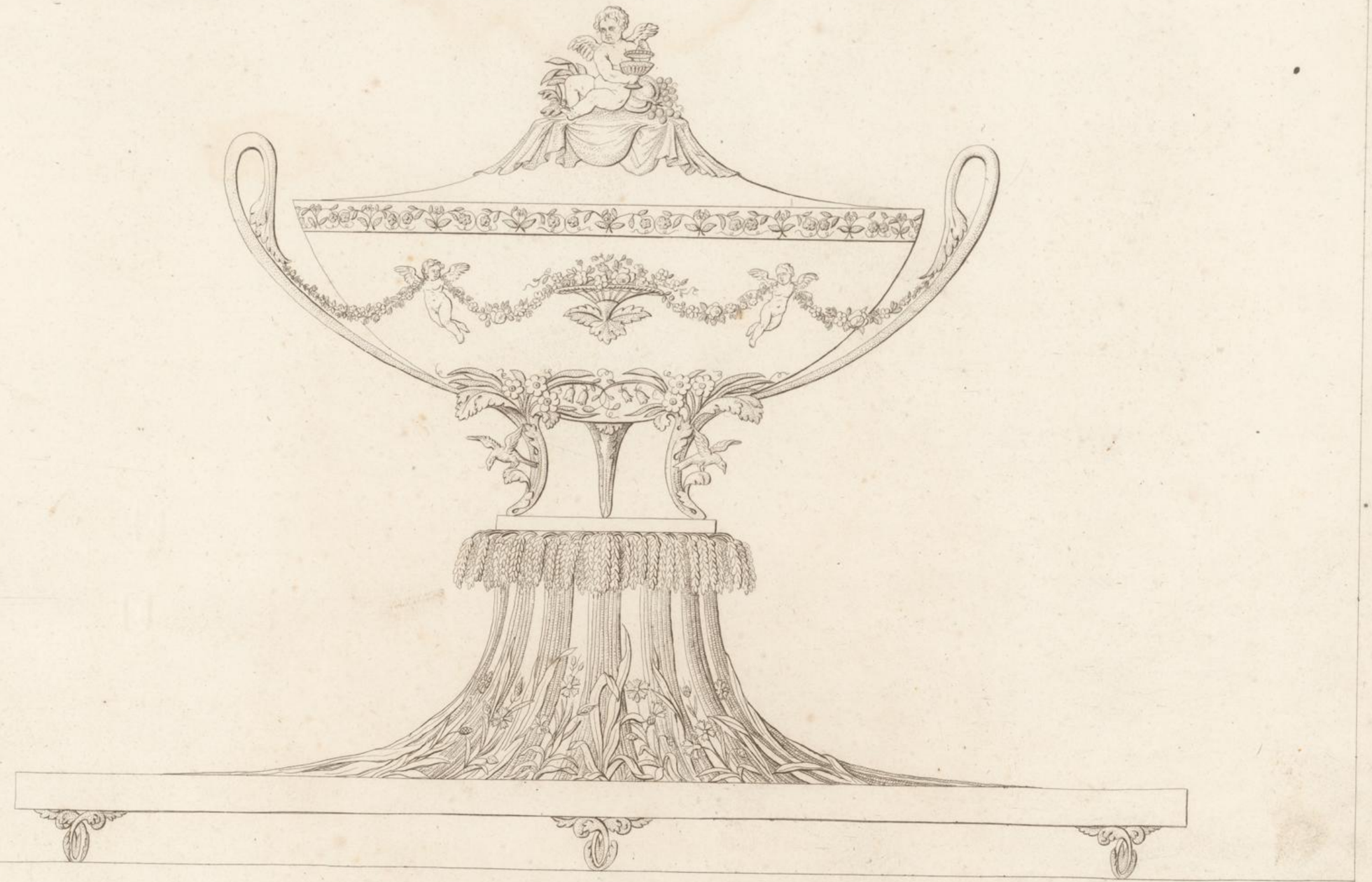
Garten = Gitter

STAATSBIBLIOTHEK

Pein Architect entworfen. *Gestochen v. Vittinghoff.*

Plafond = Deckenstück

K. K. HOF-BIBLIOTHEK



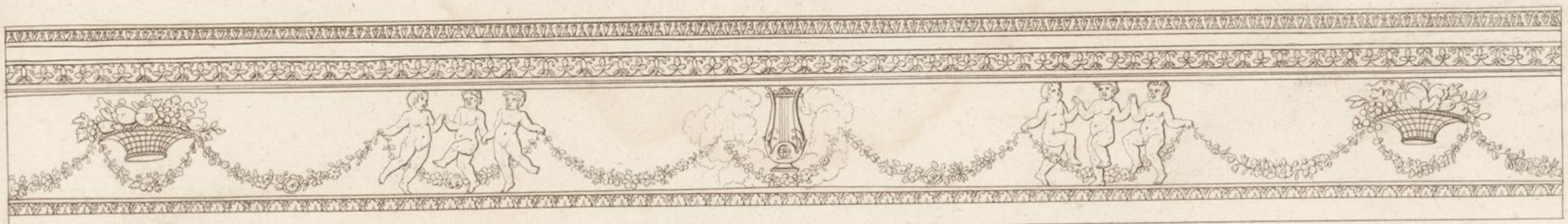
Entworfen von Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

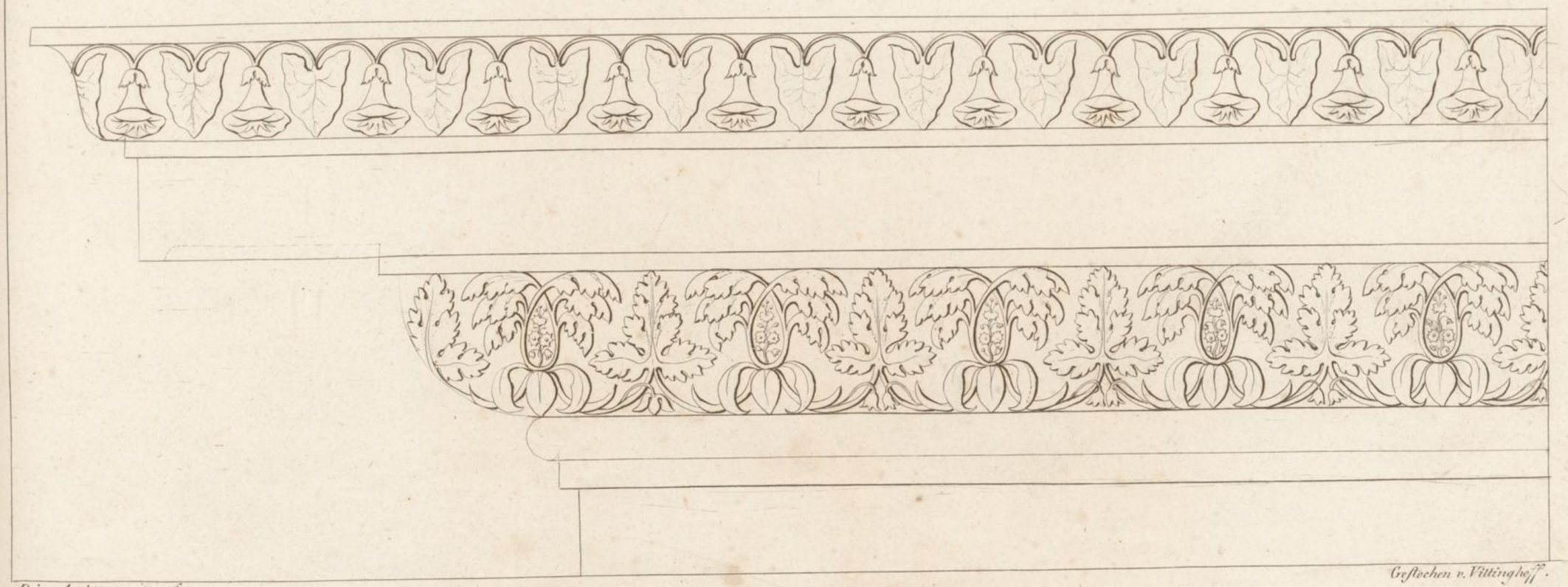
Suppentopf

samt der Plattschüssel (Plateau.)

STADTBIBLIOTHEK MÜNCHEN



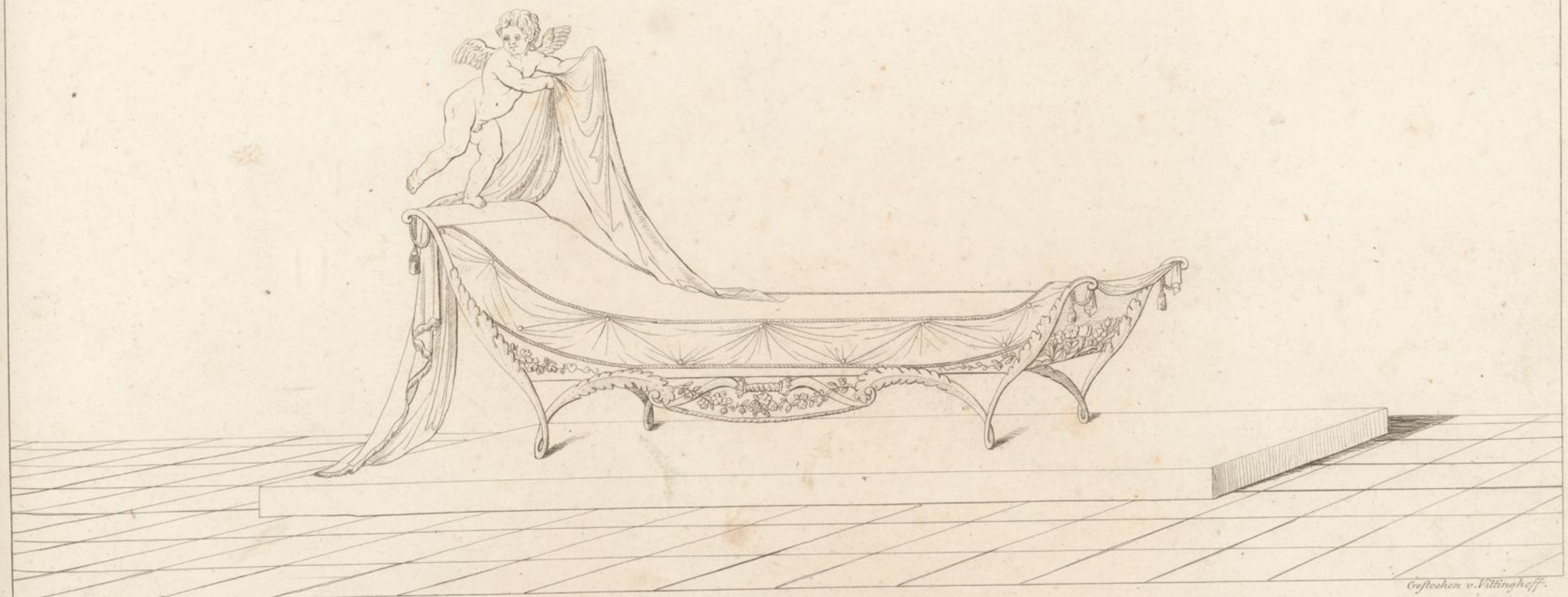
Verziertes Gesims Fries, u. Architrav im Innern eines Gebäudes anzuwenden.



Pein Architect entworfen. *Gestochen v. Vitinghoff.*

Obiges verziertes Gesims im Grossen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK



Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vilting hoff.

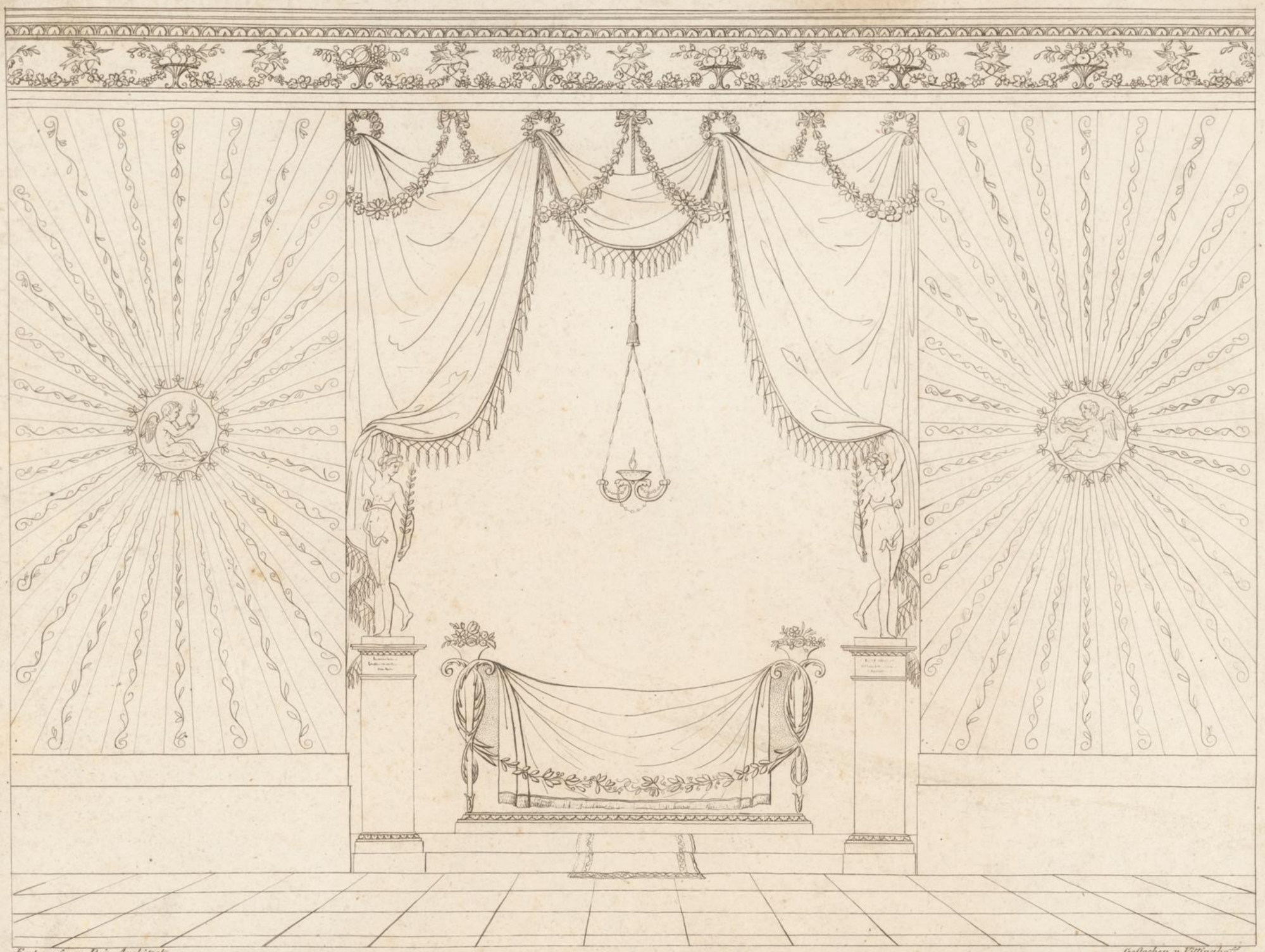
Ruhe-Bett.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

gestochen v. Vittinghoff.

Oefen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK



Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittingheff.

Die rückwärtige Wand eines Alkoven Zimmers.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Pein Architect entworfen.

Gestochen v. Vittinghoff.

Fries Verzierung.

Diese ist auch als Supper-porte anzuwenden.

STAATSBIBLIOTHEK

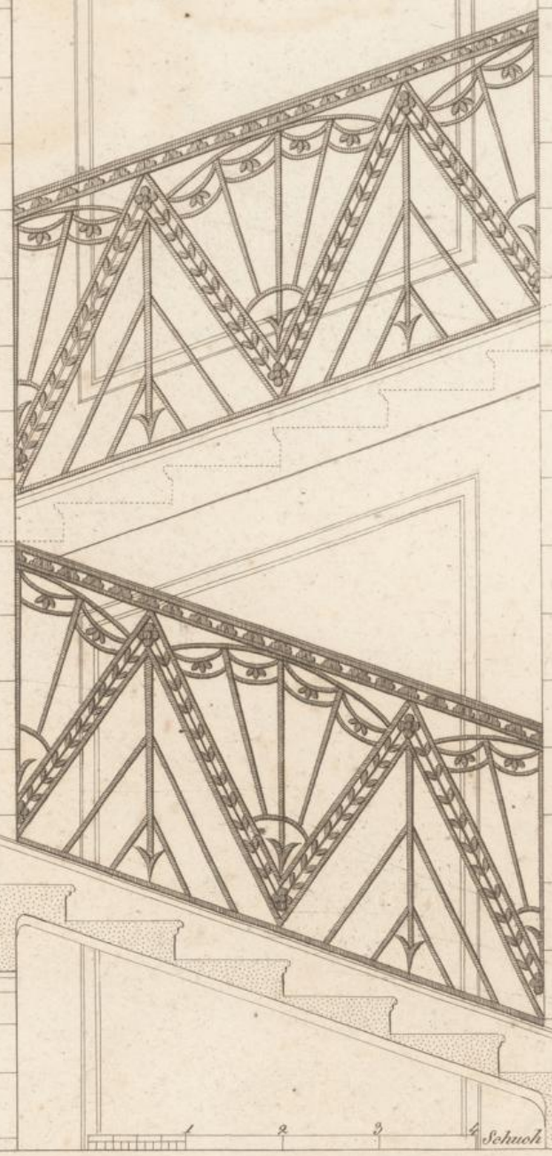
Kaffee-Obers Kanne, und Zucker Dose.

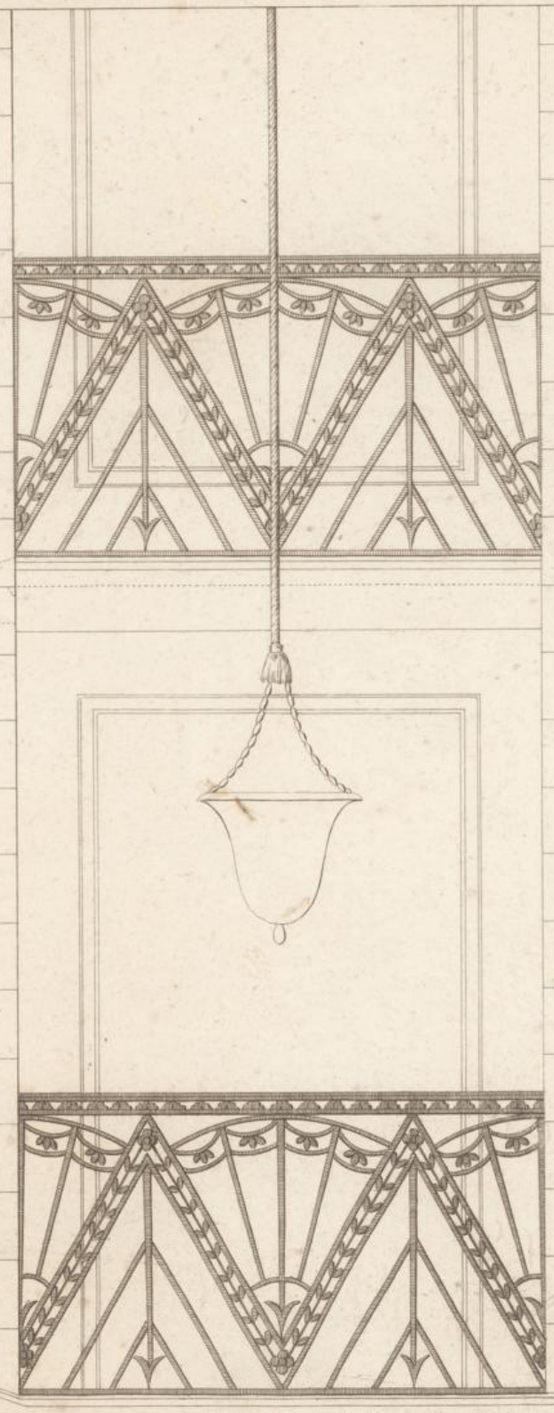
Die punctirten Theile zeigen das Matte an.

Pein Architect enticerfen.

Gestochen v. Vittinghoff.

WIENER STADTBIBLIOTHEK





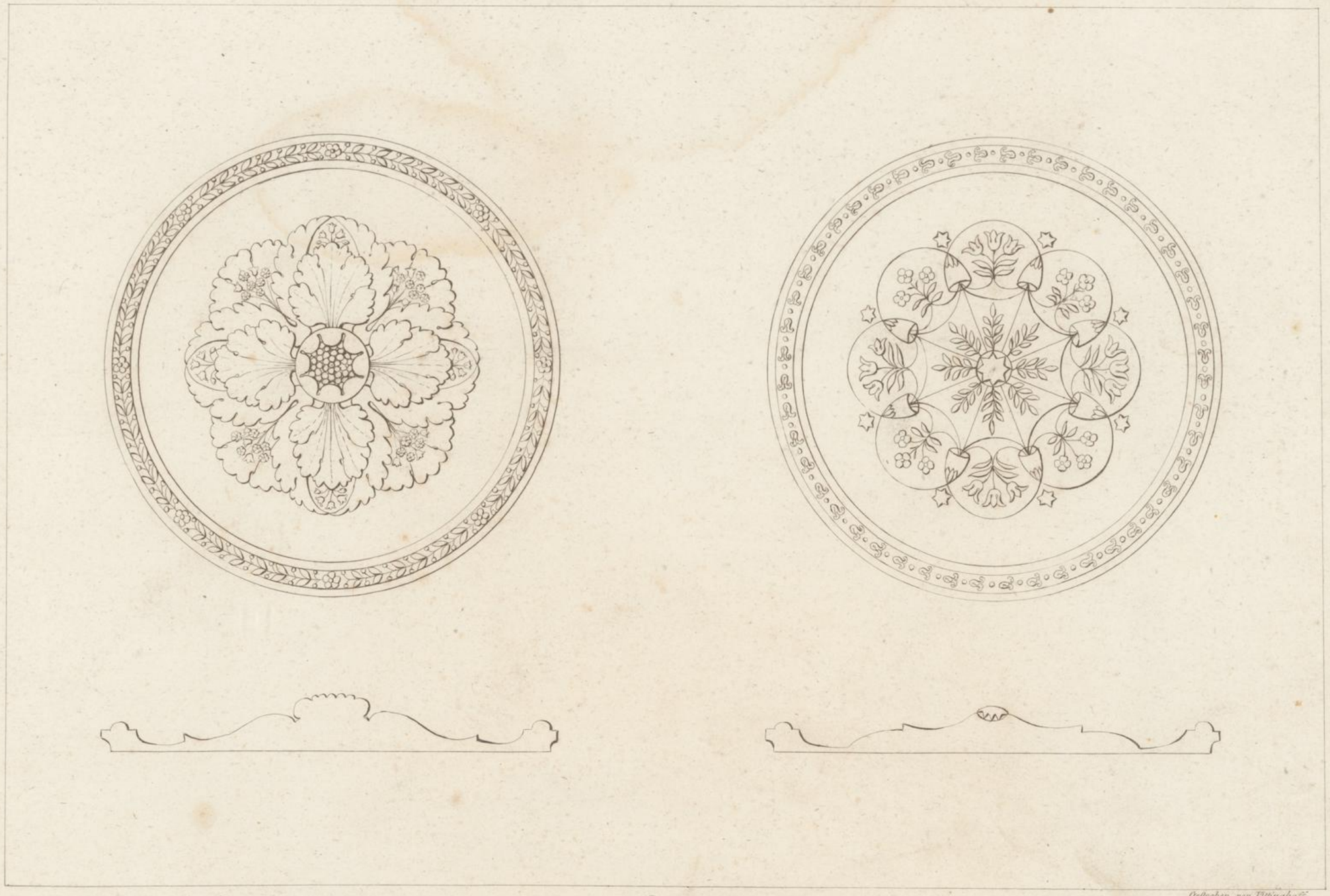
1 2 3 4 Schuoh

Entworfen v Pein Architect.

Gestochen v J. Spiegl.

Stiegen=Gitter

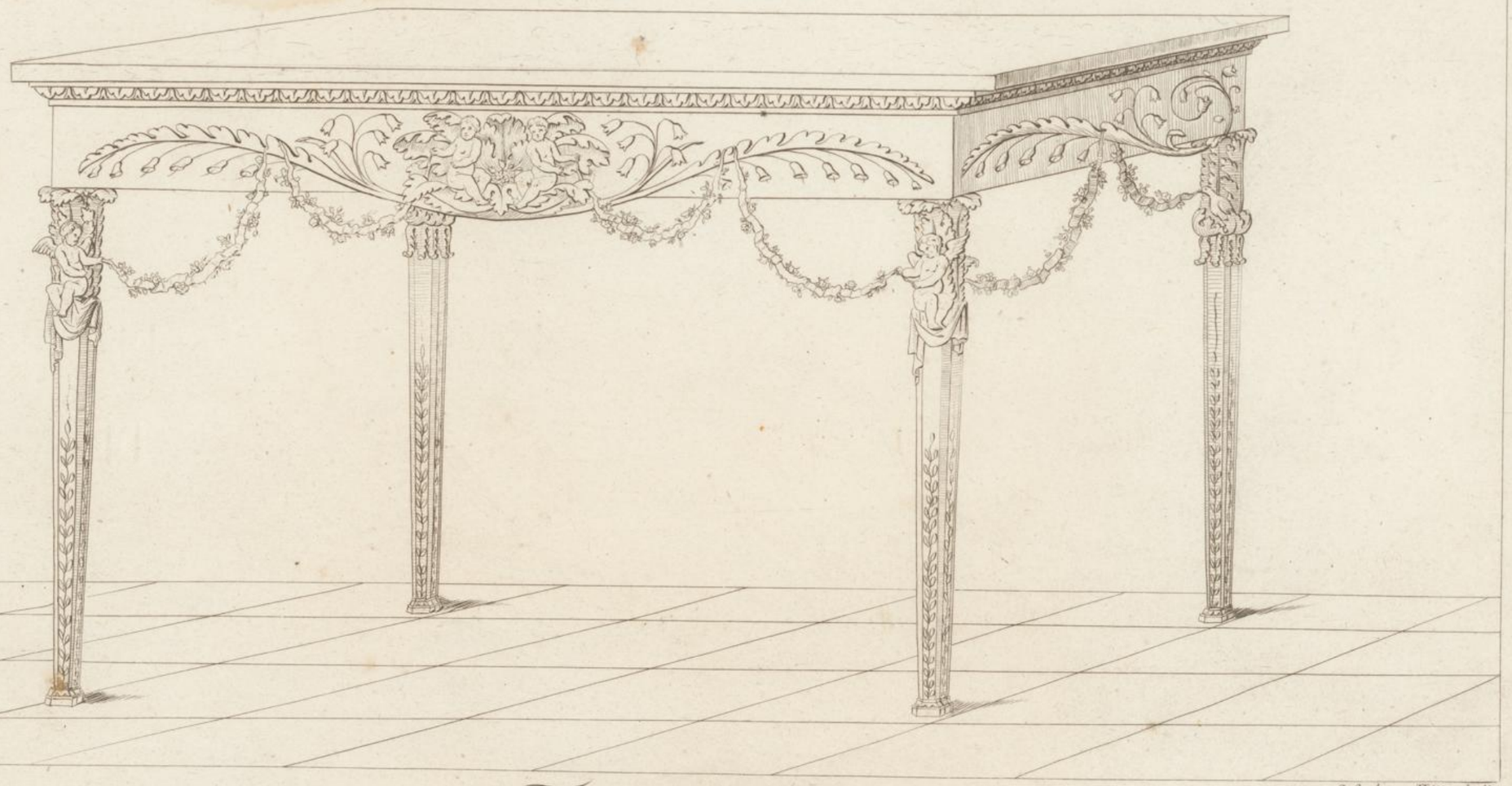
WIENER STADTBIBLIOTHEK



Gestochen von Vittinghoff.

Rosetten.

WIENER STADTBIBLIOTHEK



Pein Architect entworfen.

Gestochen v. Villinghoff.

Trumeau Tisch.

STAATSBIBLIOTHEK

J. Spiegl sculps.

Fries Verzierung.

Diese ist auch bey andern Gegenständen blos als Verzierung gut anzuwenden.

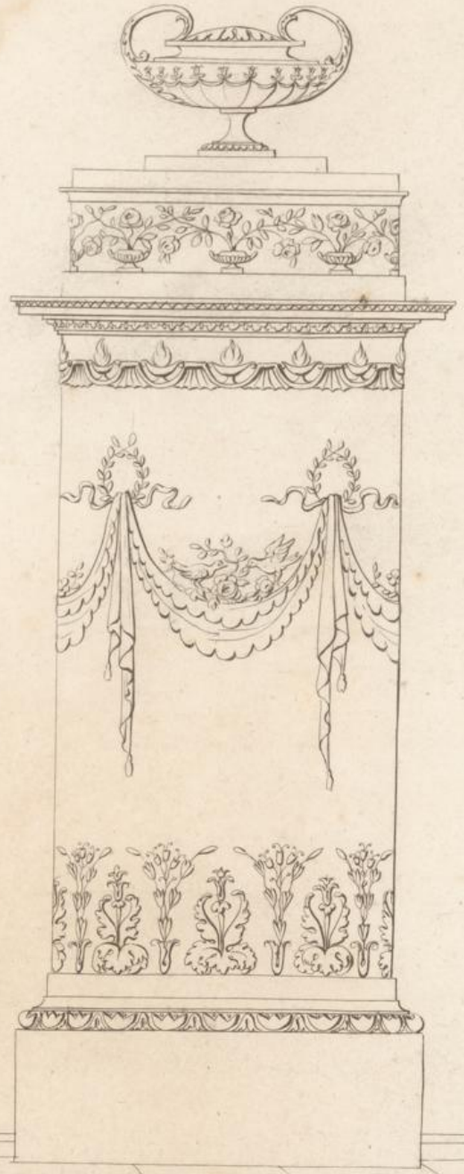
WIEN STADTBIBLIOTHEK

Entworfen v. Pein Architect.

Gestochen v. Vittinghoff.

Lampen.

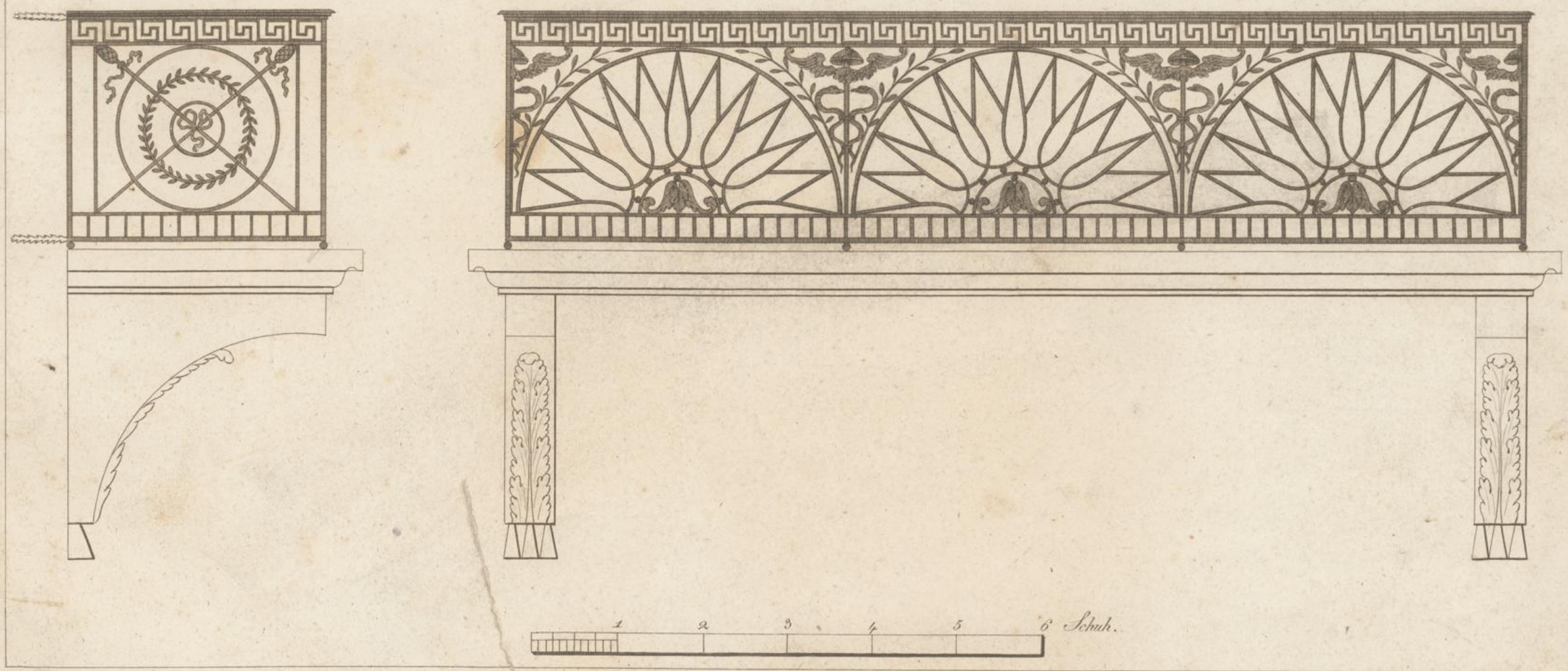
ÖSTERR. STAATSBIBLIOTHEK



Pein Architect entworfen.

Gestochen v. Vittinghoff.

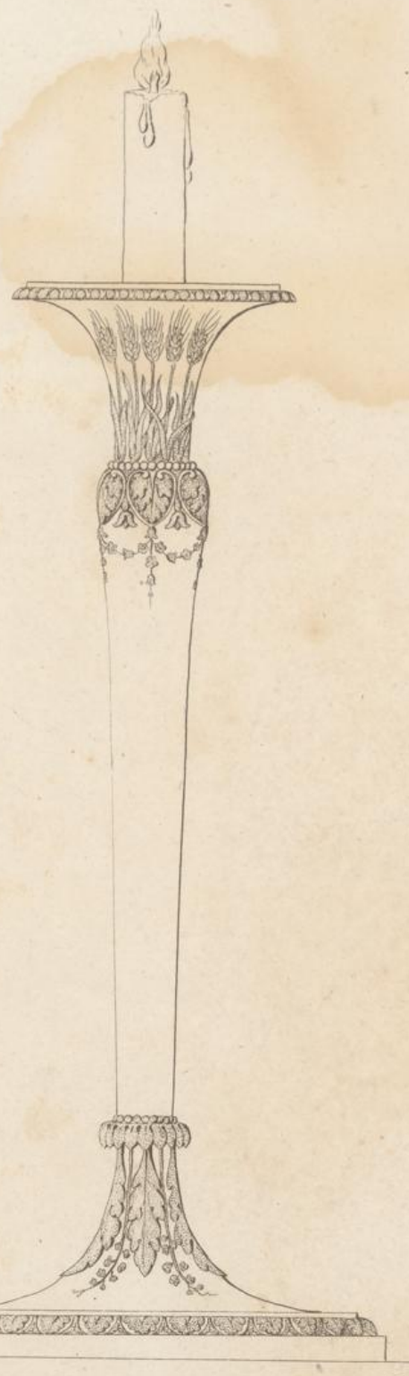
Oefen

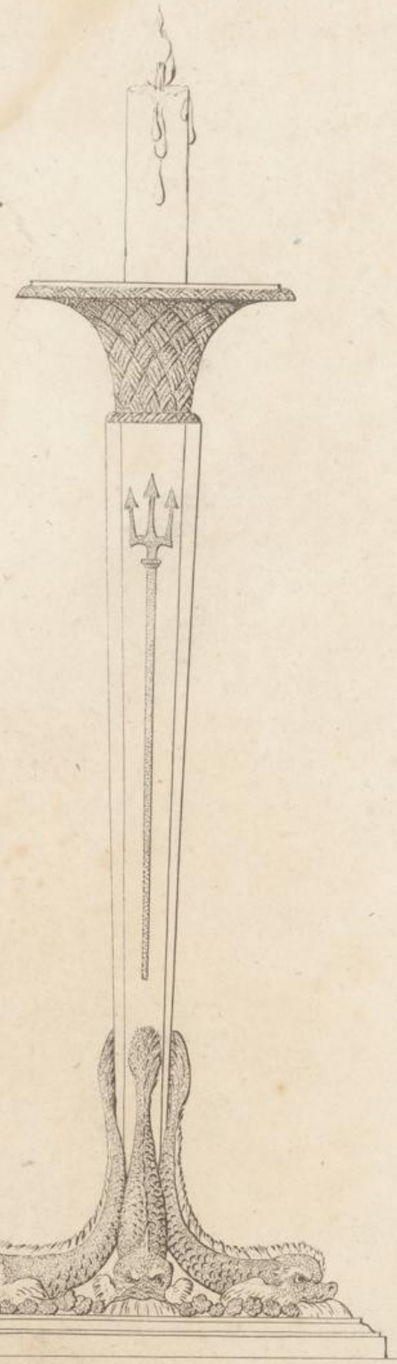


J. Spiegl sculps.

Balkon Gattern

WIENER STADTBIBLIOTHEK





Gestochen v. Vittinghoff.

Tafel Leuchter

Die punctirten Theile zeigen das Matte an.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

G. BAUTTER's Wwe. & SOHN
k.k. Universitäts-Buchbinderei
Wien, I., Bäckerstrasse 30
189